

Gartenbauverein hat drei Streuobstwiesenführer

Erstmals in seiner Geschichte kann der Obst und Gartenbauverein drei Streuobstwiesenführer aufweisen. Vorsitzende Barbara Jüngling, ihr Mann Klaus Wunder und Andrea Westenthanner aus Burgkirchen/Grasset haben im Auftrag der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) am Institut für Agrarökologie, Ökologischen Landbau und Bodenschutz in Freising die Ausbildung zum Streuobstwiesenführer erfolgreich absolviert. Bayernweit sind etwa 200 Streuobstwiesenführer in Einsatz, davon im Landkreis Altötting nun neun. Die LfL unterbreitete dem Unterneukirchner Gartenbauverein im vergangenen Dezember das Ausbildungsangebot, da Barbara Jüngling und Klaus Wunder die Gartenpflegerprüfung des Landesverbandes bereits abgelegt haben und dadurch über umfangreiches gärtnerisches Wissen im Obstanbau verfügen, sowie die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen kennen. Andrea Westenthanner betreibt mit ihrem Mann Ludwig und ihrer Familie ein Areal, worauf etwa 2500 Obstbäume stehen. Streuobstwiesen haben, so Jüngling, in Unterneukirchen an der Kastler Straße sowie am Barbermühlweg in Grasset bei der Familie Westenthanner, eine große Bedeutung als wertvoller Lebensraum für zahlreiche Arten. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen können hier bis zu 5000 verschiedene Tier und Pflanzenarten



Sie sind die ersten Streuobstwiesenführer beim Unterneukirchner Gartenbauverein: Barbara Jüngling (von li.), Klaus Wunder und Andrea Westenthanner

leben. Als Ziel habe Jakob Opperer, der Präsident der LfL, vorgegeben, diejenigen Sorten, die sich als robust gegen Klimaeinflüsse, Krankheiten und Schädlinge erwiesen haben, weiter zu vermehren und auch deren besonderen Fruchteigenschaften weiter zu nutzen. Streuobstwiesen hätten auch eine Bedeutung für den Klimaausgleich, den Boden und Wasserschutz, sowie als Erholungsfläche. In manchen Gegenden seien sie auch ein prägendes Element der Kulturlandschaft. Ohne Verjüngungsmaßnahmen würden die zunehmend

verreisenden Streuobstbestände in einigen Jahrzehnten zusammenbrechen. Aus diesem Grunde wurde in Bayern im Jahr 2000 die Aktion „Streuobst 2000 Plus“ ins Leben gerufen. Organisiert wurde diese Aktion von der LfL in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Wein und Gartenbau, den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, sowie den Kreisfachberatern für Gartenkultur und Landschaftspflege.



In Unterneukirchen begleitet diese Aktion nun eindrucksvoll der Gartenbauverein. Es werden ab sofort Führungen nicht nur für Schulklassen, sondern auch für Erwachsene in Gruppen angeboten, um die Vielfalt und den gesundheitlichen Wert der Früchte und deren vielfältige Verwendung aus dem Streuobstanbau näher zu bringen. Bei den Führungen reicht die Angebotspalette der drei Unterneukirchner Streuobstwiesenführer z. B. über Spiele und Geschichtsunterricht für die Kinder, bis hin zur Kostprobe und Aktionen je nach Nachfrage. Man lernt dabei etwas über die Natur und die gesunde Ernährung, vor allem wird man aber durch das umfangreiche Wissen der Streuobstwiesenführer bereichert. Infos gibt es für Interessenten bei Barbara Jüngling, Tel. 08634/5962 oder bei Andrea Westenthanner, Tel. 08671/4147. • (Text/Foto: Hans Gruber)